

Das Erlösungsgeschehen

„... *Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit. “ Kolosser 1,27*

Jesus, der Erlöser – *Apostelgeschichte 4,12*: „Und in keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden.“

Johannes 5,39: „Ihr sucht in der Schrift, denn ihr meint, ihr habt das ewige Leben darin; und sie ist's, die von mir zeugt.“ sagte Jesus

Patriarchen S. 9; engl. 34: „Der Herr des Weltalls war nicht allein tätig. Er hatte einen Gefährten, der Seine Absichten und Seine Freude teilen konnte, geschaffene Wesen glücklich zu machen. ‚Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott.‘ *Johannes 1,1f* Christus war das Wort, der Eingeborene Gottes, eins mit dem ewigen Vater im Wesen und in den Absichten. Er war der einzige, der alle Ratschläge und Vorhaben Gottes begreifen konnte. ‚Und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.‘ *Jesaja 9,5* Sein Ausgang ist ‚von Anfang und von Ewigkeit her gewesen‘. *Micha 5,1*“

ebenda S. 290; engl. 374: „Die Liebe zu Gott, die Er als Grundlage des Gesetzes und der Propheten predigte, ist nur eine Wiederholung dessen, was Er dem hebräischen Volk durch Mose gesagt hatte: ‚Höre, Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR allein. Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft.‘ *5.Mose 6,4f* ‚Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.‘ *3.Mose 19,18* Der Lehrer ist derselbe in beiden Bündnissen, und die Grundzüge seiner Herrschaft ändern sich nicht. Denn alles kommt von Ihm, ‚bei dem keine Veränderung ist noch Wechsel des Lichts und der Finsternis‘. *Jakobus 1,17*“

ebenda S. 341; engl. 432: „Wenn wir Gott vollständig vertrauen und uns auf die Verdienste Jesu als eines sündenvergebenden Heilandes verlassen, dann werden wir alle Hilfe erhalten, um die wir bitten. Niemand spekuliere, dass er sich aus eigener Kraft erlösen könne. Weil wir dazu nicht fähig sind, starb Jesus für uns. In Ihm haben wir Hoffnung, Rechtfertigung und Gerechtigkeit. Erkennen wir unsere Sündhaftigkeit, dann sollten wir nicht verzaugen und befürchten, keinen Erlöser zu haben – oder aber einen, der uns nicht gnädig gesinnt ist. Gera-

de in unserer Hilflosigkeit lädt Christus uns ein, zu Ihm zu kommen, damit wir gerettet werden.

Jesus, das Wasser – *Jesaja 48,21*: Jesus schenkt alles, was wir zum Leben brauchen: „Er ließ ihnen Wasser aus dem Felsen fließen, er spaltete den Fels, dass Wasser heraus rann.“

Patriarchen S. 226; engl. 299: „Wohl schlug Mose den Felsen, aber der Sohn Gottes stand in der Wolkensäule verhüllt neben Mose und ließ das lebenspendende Wasser fließen. Nicht nur Mose und die Ältesten, sondern die ganze Gemeinde, die von ferne stand, sahen die Herrlichkeit des Herrn. Hätte sich aber die Wolke entfernt, wären sie von dem gewaltigen Glanz dessen, der darin wohnte, getötet worden.“

Ps. 23,1-2: „Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.“

Psalm 62,7: „Er ist mein Fels, meine Hilfe und mein Schutz, dass ich nicht fallen werde.“

Jesaja 55,1: „Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser!“

Jeremia 2,13: „Denn mein Volk tut eine zwiefache Sünde: Mich, die lebendige Quelle, verlassen sie und machen sich Zisternen, die doch rissig sind und kein Wasser geben.“

Sacharja 13,1: „Zu der Zeit werden das Haus David und die Bürger Jerusalems einen offenen Quell haben gegen Sünde und Befleckung.“

Joh 4,14: „wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm eine Quelle des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt.“

Joh. 7,37-39: „Aber am letzten Tag des Festes, der der höchste war, trat Jesus auf und rief: Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke! Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen. Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn der Geist war noch nicht da. ...“

1.Korinther 10,4: „und haben alle denselben geistlichen Trank getrunken; sie tranken nämlich

von dem geistlichen Felsen, der ihnen folgte; der Fels aber war Christus.

Offenbarung 22,17: „Und wen dürstet, der komme; und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.“

Jesus, das Licht – *Psalm 36,9:* „Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses, und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom. Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.“

Patriarchen S. 285; engl. 368: „Jesus war das Licht Seines Volkes, das Licht der Welt, ehe Er in Menschengestalt auf diese Erde kam. Der erste Lichtschimmer, der das Dunkel durchdrang, womit die Sünde die Welt einhüllte, kam von Christus. Von Ihm ging auch jeder Strahl himmlischen Glanzes aus, der auf die Bewohner der Erde fiel. Im Erlösungsplan ist Christus das A und das O, der Erste und der Letzte.“

Jesus, der Fels – *Psalm 61,3:* „Vom Ende der Erde rufe ich zu dir, denn mein Herz ist in Angst; du wollest mich führen auf einen hohen Felsen.“

Jesaja 26,4: „... darum verlasst euch auf den HERRN immerdar; denn Gott der HERR ist ein Fels ewiglich.“

Jesaja 32,2: „dass ein jeder von ihnen sein wird wie eine Zuflucht vor dem Wind und wie ein Schutz vor dem Platzregen, wie Wasserbäche am dürren Ort, wie der Schatten eines großen Felsens im trockenen Lande.“

1.Korinther 10,4: „sie tranken nämlich von dem geistlichen Felsen, der ihnen folgte; der Fels aber war Christus.“

Christliche Mäßigkeit S. 9: „Kein anderer als der Sohn Gottes selbst befreite Israel aus der schrecklichen Knechtschaft Ägyptens. Er war der geistliche Fels, der mitfolgte, ...“

Jesus, das Manna – *5.Mose 8,3:* Er „speiste dich mit Manna, das du und deine Väter nie gekannt hatten, auf dass er dir kundtäte, dass der Mensch nicht lebt vom Brot allein, sondern von allem, was aus dem Mund des HERRN geht.“

Wir haben einen Fürsprecher, S. 45: „Einst hatte Gott sein Volk in der Wüste mit Himmelsbrot gespeist, aber noch immer ist es abhängig von

seiner Fülle, was zeitliche Nahrung wie auch geistliche Segnungen betrifft. Das Manna und die Schaubrote deuteten hin auf Christus, das lebendige Brot.“

1.Korinther 10,4: „und haben alle dieselbe geistliche Speise gegessen ...“

Johannes 6,47-51: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer glaubt, der hat das ewige Leben. Ich bin das Brot des Lebens. Eure Väter haben in der Wüste das Manna gegessen und sind gestorben. Dies ist das Brot, das vom Himmel kommt, damit, wer davon isst, nicht sterbe. Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel gekommen ist. Wer von diesem Brot isst, der wird leben in Ewigkeit. Und dieses Brot ist mein Fleisch, das ich geben werde für das Leben der Welt.“

Offenbarung 2,17: „Wer überwindet, dem will ich geben von dem verborgenen Manna ...“

Jesus, der Arzt – *2.Mose 15,26:* „Wirst du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchen und tun, was recht ist vor ihm, und merken auf seine Gebote und halten alle seine Gesetze, so will ich dir keine der Krankheiten auferlegen, die ich den Ägyptern auferlegt habe; denn ich bin der HERR, dein Arzt.“

Christus ist Sieger, S. 233: „Satan zerstört; der Herr stellt wieder her. Jesus konnte nicht so als Arzt helfen, wie er sich das gewünscht hatte. Den Grund nannte er in den Worten: ‚Ihr wollt nicht zu mir kommen, dass ihr das Leben hättet.‘ *Johannes 5,40.* Wir suchen überall nach Hilfe und Erleichterung außer bei dem Einen, der über seinem geöffneten Grab ausrief: ‚Ich bin die Auferstehung und das Leben!‘ *Johannes 11,25*“

Fazit – Nachdem der Mensch in Sünde gefiel, wurde es allein durch Jesu Opfer möglich, dass Adam und seine Nachkommen nicht sogleich sterben mussten. **Von Jesus erhält jeder Mensch fortdauernd Lebenskraft, solange er lebt.**

Jesu Ziel ist es aber, ewiges Leben zu geben – für alle, die es im Glauben annehmen wollen, denn „... er hat Geduld mit euch und will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass jedermann zur Buße finde.“ *2.Petrus 3,9*